

Udo Kempf

Von de Gaulle bis Chirac

Das politische System Frankreichs

3., neubearbeitete und erweiterte Auflage

Westdeutscher Verlag

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Schaubilder, Karten und Tabellen	8
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	14
1. Übergangsphase und Ausarbeitung der neuen Verfassung	17
2. Aspekte politischer Kultur	22
3. Der Staatspräsident	27
3.1 Zur staatsrechtlichen Stellung	27
3.2 Wahlen, Wahlfinanzierung, Stellvertretung	30
3.3 Die Machtbefugnisse des Staatspräsidenten	38
3.4 Kontakte zum Parlament und zum Verfassungsrat	54
3.5 Die „Domaine réservé“	55
3.6 Das Zusammenwirken der doppelköpfigen Exekutive	59
3.7 Die „Augen und Ohren“ des Präsidenten	64
3.8 Der Staatspräsident als Parteiführer?	66
4. Die Regierung und die Verwaltungselite	71
4.1 Der Premierminister	73
4.2 Die Minister	82
4.3 Die Verwaltungselite	92
5. Das Parlament	101
5.1 Von der „Herrschaft der Kammern“ zum „rationalisierten Parlamentarismus“	101
5.2 Der Funktionsverlust des „rationalisierten Parlaments“	105
5.3 Zur rechtlichen Stellung der Abgeordneten	113
5.4 Zur Sozialstruktur der Abgeordneten	117
5.5 Gesetzgebung im „rationalisierten Parlamentarismus“	119
5.6 Das Verfahren zwischen den Kammern	126
5.7 Die Wahrnehmung der Kontrollfunktion	130
5.8 Der Senat	138
5.9 Konsequenzen des „rationalisierten Parlamentarismus“	142
6. Der Verfassungsrat	145
7. Der Staatsrat	149
8. Der Wirtschafts- und Sozialrat	151
9. Der Médiateur	152

10. Die politischen Parteien.	154
10.1 Zur Lagerbildung.	154
10.2 Zur verfassungsrechtlichen Stellung der Parteien	158
10.3 Die Parti Socialiste.	160
10.4 Radical	173
10.5 Die Parti Communiste Français.	174
10.6 Die Umweltschutzparteien Les Verts und Génération Ecologie.	180
10.7 Die gaullistische Partei Rassemblement pour la République	185
10.8 Die Union pour la Démocratie Française.	193
10.9 Die Republikanische Partei.	196
10.10 Force Démocrate	199
10.11 Die Parti Radical	202
10.12 Die Front National.	203
10.13 Die politischen Klubs	207
11. Wahlen, Wählerverhalten und Wahlfinanzierung	212
11.1 Wahlsystem	212
11.2 Wähler	217
11.3 Wahlergebnisse.	218
11.4 Wählerverhalten	227
11.5 Kandidatenrekutierung	240
11.6 Parteien- und Wahlkampfffinanzierung	242
12. Interessenverbände	249
12.1 Die Gewerkschaften	249
12.2 Die Arbeitgeberverbände	264
12.3 Die Agrarverbände.	267
12.4 Einflußnahmen der Patrons auf die Politik.	269
13. Massenmedien.	273
13.1 Zur Krise der französischen Presse	273
13.2 Die Tageszeitungen.	276
13.3 Nachrichtenmagazine	280
13.4 Publikumszeitschriften	285
13.5 Rundfunk und Fernsehen	282
13.6 Die Kontrollbehörde CSA	286
14. Kommunal- und Regionalpolitik.	288
14.1 Die Gemeinden	288
14.2 Die Departements	294
14.3 Die Regionen.	297
15. Wirtschaftspolitik.	305
15.1 Grunddaten der französischen Wirtschaft.	305
15.2 Wirtschaftspolitik seit 1945	308
15.3 Strukturelle Probleme der französischen Wirtschaft	313
15.4 Landwirtschaft	316

15.5	Industrie	321
15.6	Staatseinfluß und Privatisierungspolitik	328
15.7	Dienstleistungen	335
16.	Gesellschaft und sozialer Wandel	339
16.1	Die demographische Entwicklung	339
16.2	Geographische Bevölkerungsverteilung	341
16.3	Einwanderung	346
16.4	Elemente der sozialen Schichtung	350
16.5	Soziale Mobilität	351
16.6	Soziale Realitäten	353
16.7	Das soziale Netz	362
17.	Das Bildungssystem	368
17.1	Zur Organisation	369
17.2	Das Primär- und Sekundarschulwesen	369
17.3	Sekundarstufe I und II	371
17.4	Die berufsbildende Vollzeitschule (Lycées professionnel)	374
17.5	Berufliche Bildung	374
17.6	Privatschulen	377
17.7	Das Hochschulwesen	377
17.8	Lehrerbildung	385
17.9	Ausblicke	387
	Nachtrag: Die Wahl vom Frühjahr 1997	391
	Anmerkungen	396
	Literaturverzeichnis	420
	Register	429